

**Zeitschrift:** Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,  
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /  
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de  
Documentation

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation

**Band:** 49 (1973)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen der SAB

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *AUS DER TÄTIGKEIT DES VSB-VORSTANDES*

---

An seiner Sitzung vom 4. Juli 1973 ließ sich der VSB-Vorstand bei hochsommerlichen Temperaturen über die Tätigkeit der einzelnen Kommissionen berichten (die einzelnen Berichte sind in dieser Nummer abgedruckt). Zu längeren Diskussionen Anlaß gab einzig das Problem der Kurse für berufliche Weiterbildung. Hier wird sich die Kommission genau zu überlegen haben, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bibliotheken angesprochen werden sollen (Spezialisten eines bestimmten Arbeitsbereiches oder Leute, die eine Ausdehnung ihrer Kenntnisse auf andere Arbeitsgebiete erstreben) und in welcher Form die Ausschreibungen der Kurse zu erfolgen haben.

Rechnung 1972 und Budget 1973 (nach weitherum praktizierter Übung ebenfalls leicht defizitär) passieren ohne besondere Einwände. Bei der Finanzierung des eben fertiggestellten VZ 5 stellte sich die Frage, ob wiederum ein Kredit des Schweiz.Nationalfonds anzufordern sei. Entsprechende Abklärungen werden vorgenommen. In naher Zukunft wird angesichts der «roten Zahlen» eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge (seit 1948 auf Fr. 10.— für Einzelmitglieder belassen!) nicht zu umgehen sein. Vorerst sollen jedoch die Ansätze bei den Kollektivmitgliedern näher geprüft werden. — Die genauen Zahlen von Rechnung und Budget sind ebenfalls in dieser Nummer nachzulesen.

Vielversprechend ist das Programm der Jahresversammlung 1973 am 22./23. September in Brig; die Anmeldungsunterlagen erreichen die einzelnen Mitglieder in gewohnter Form.

An kleineren Geschäften figurieren der — für die Bibliotheken günstig lautende — Expertenbericht zur eidg. Kulturpolitik («Kommission Clottu»), die IFLA-Tagung in Grenoble, die Frage der Mitgliedschaft bei der Schweiz. Normen-Vereinigung (SNV) zwecks besserer Orientierung über die Aktivitäten der ISO und der sog. Bibliotheksrabatt der Buchhändler. tr

## *MITTEILUNGEN DER SAB*

---

*SAB: Tagung 8. September 1973 in Baden*

In einer öffentlichen Tagung, zu der jedermann Zugang hat, wird eine Aussprache über «Bibliothek und Öffentlichkeit» ermöglicht. Bibliotheksbetreuer, ob voll- oder nebenamtliche, können an diesem Treffen ihre Anliegen frei zur Sprache bringen. Nach kurzen Einführungsreferaten soll eine offene Diskussion stattfinden. Auch Behördevertreter werden anwesend sein.